

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung**

Band (Jahr): **6 (1935)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha:

Schweiz. Verein für Heimerziehung
und Anstaltsleitung

Redaktion: E. G o s s a u e r, Waisenvater,
Sonnenberg, Zürich 7

Stellenvermittler: E. Walder, Waisen-
vater, Rüsnacht (Zürich)

Inseraten=Annahme: P. Niffenegger, Vor-
steher, Sunneschyn, Steffisburg

Druck und Spedition: G. Meschlmann,
Buchdruckerei, Thun

Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen:
Sverha, Postcheck III 4749 (Bern)

Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 25.—,
Wiederholungen Rabatt

6. Jahrgang Nr. 10

Erscheint monatlich - Laufende Nr. 44

Oktober 1935.

Inhalt: Protokoll von Luzern. — Bericht der Kantonalrespondenten. — Frau Oberhänsli †. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

Mitteilungen.

Neumitglieder: Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen: Hrn. Ernst Altwegg, Vorsteher, Bürgerajyl, Wald (Zürich). Hrn. H. Bolli, Pestalozziheim, Pfäffikon (Zh.). Hrn. J. Kobelt, Wyden-Balgach.

Totentafel: Am 25. August 1935 wurde in Weinfelden von schwerer Krankheit erlöst: Frau Lina Oberhänsli-Hausammann, früher Hausmutter der Anstalt Mauren (Thurg.). Wir bewahren der guten Mutter ein liebevolles Andenken.

Bücherbesprechung: Hans Zulliger: Schwierige Schüler. Verlag Hans Huber, Bern. 300 Seiten. Leinen, Fr. 9.50.

Der rührige Verlag Hans Huber in Bern hat uns hier eine Veröffentlichung geschenkt, die für Erzieher, Lehrer, Heilpädagogen und Heimvorsteher von großem Werte ist. Der bekannte Tiefenpsychologe Hans Zulliger schildert in seinem neuesten Buch „Schwierige Schüler“ die Probleme, wie sie alltäglich dem Anstaltsleiter vorkommen und den erziehenden Personen viel fachliche Schwierigkeiten bereiten. Oft genug stehen sie ratlos vor solch jungen Menschen, welche an Lernstörungen, Ungehorsam, Vereinsamung, Trokeinstellungen leiden und dabei unglücklich sind. Zulliger geht diesen Problemen auf den Grund, er weist Wege, die gangbar sind und zum guten Ziel führen; aber er fordert gründliches Studium der Tiefenpsychologie, welche mit der Pädagogik in enge Beziehung gebracht werden kann. Wer aufmerksam seinen Leitlinien folgt, wird einen großen Gewinn für Schule und Heim davontragen. Die Art der Darstellung ist plastisch, sinnfällig, scharf gesehen und kräftig gezeichnet. Reiche Erfahrung als Lehrer und Erziehungshelfer, gutgewählte Beispiele, welche die theoretischen Abhandlungen illustrieren, befähigen den Autor, uns neue Wege zu zeigen. Hier wird aus dem Vollen geschöpft. Auerkennend heben wir die knappe Erklärung und Umschreibung aller technischen Ausdrücke hervor, so daß auch psychologisch wenig gebildete Erzieher den Ausführungen folgen können. Wir begrüßen die Neuerscheinung und empfehlen sie allen Fachkollegen aufs wärmste. Wer hier sucht, der wird finden!

E. G.

A. Freud: Psychoanalyse für Pädagogen. 2. Aufl. Leinen Fr. 4.50. 104 Seiten. Verlag Hans Huber, Bern.

Wie eine Mutter ihr Kind an der Hand führt, so leitet Anna Freud die Leser in ein Gebiet ein, das an und für sich schwer ist, aber durch die lebhaft und leicht faßliche Sprache gut verstanden werden kann. Alles ist liebevoll geschildert und wer